

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Mathematik & Naturwissenschaften, Ausgabe: 21
Titel: Lernen ist ein Netzwerk (8 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

- [Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de
- ✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach
- ☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377
- <http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>

Kapitel 1

Lernbegleitung

Gedanken, Ideen und Informationen zum naturwissenschaftlich-mathematischen Bildungsauftrag im Kindergarten

„Mathematik und Naturwissenschaften“ liefert Ihnen regelmäßig Ideen und Know-how für allerlei Aktivitäten im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bildungsbereich in der KiTa. Für die meisten Erzieher/innen sind dies Themen, die in ihrer Ausbildung höchstens am Rande vorkamen; die praktischen Vorschläge sollen Ihnen helfen, diese Bereiche in Ihrer Einrichtung aufzubauen.

Doch Experimentieranleitungen, naturwissenschaftlich-technisches Hintergrundwissen und ein Repertoire an geeigneten mathematischen Angeboten sind nur die „halbe Miete“ für eine kompetente Unterstützung der kindlichen Lernprozesse.

Die durch den „PISA-Schock“ in den letzten Jahren erheblich beschleunigte Auseinandersetzung mit den Lern- und Entwicklungsprozessen von Kindern hat einen neuen Begriff hervorgebracht: den der LERNBEGLEITUNG. Er soll deutlich machen, dass die Aufgabe der Pädagog/innen im Elementarbereich eine andere ist als die klassische Lehreraufgabe des „Vermittelns“: BEGLEITEN ist eben nicht Belehren, Unterrichten oder Eintrichtern ...

LERNBEGLEITUNG setzt einiges voraus: Der/die Begleiter/in muss sich über seine/ihre ROLLE im Klaren sein (Begleiter sind keine Bestimmer!), selbst eine offene HALTUNG zu Lernprozessen und Themen aller Art haben (... dazu muss man manchmal zunächst eigene alte Antipathien – zum Beispiel der Mathematik gegenüber – loswerden), aufmerksam WAHRNEHMEN, auf welchem Weg sich das Kind gerade befindet, und genug FACHWISSEN haben, um das Beobachtete richtig zu deuten und angemessen zu handeln.

Weil dieser Aspekt der Bildungsarbeit so wichtig ist, finden Sie in jeder Ausgabe im Kapitel „Lernbegleitung“ Gedanken über das Lernen selbst und die Rolle der Erwachsenen dabei. Lesen Sie diesmal etwas über den Netzwerkcharakter des Lernens.

Lernen ist ein Netzwerk

Gabriele Dahle

„Lernen“ und „Bildung“ sind Dinge, die die meisten Erwachsenen aus ihrer eigenen Geschichte heraus mit Schule assoziieren. Aus diesem Grund sind viele schnell geneigt, den Bildungsauftrag des Elementarbereichs als eine Art „Fächerkanon“ zu verstehen – ähnlich wie die Schulfächer: Mathematik, Sprache, Naturwissenschaften, Kunst, Musik, ... Es fehlt nur noch ein Stundenplan für das Ganze. Die BILDUNGSBEREICHE, die in den verschiedenen Bildungsvereinbarungen der Länder genannt sind, können eine solche Sichtweise manchmal begünstigen. Und ein so falsch verstandener Bildungsauftrag kann – etwa bei Eltern – falsche Erwartungen wecken (beispielsweise an ausgefüllte Vorschulblöcke und abprüfbares Wissen).

Bildungsarbeit im Elementarbereich ist dagegen keineswegs eine Art zeitlich nach vorn verschobene Schule; ihr Ziel ist es nicht, einen Fächerkanon abzuarbeiten, sondern ganzheitliche Entwicklungsprozesse zu unterstützen.

Die genannten Bildungsbereiche (sie werden in den verschiedenen Bundesländern teilweise unterschiedlich benannt und aufgefasst) sind lediglich Anhaltspunkte bzw. eine Art Gedächtnisstütze, welche Themenfelder in der Arbeit einen Platz finden sollten. Nicht mehr und nicht weniger. Sie sollen uns helfen, die wichtigen Aspekte bewusst einzubeziehen und nicht aus den Augen zu verlieren. Aber eigentlich ist die Trennung zwischen den Lernbereichen eine künstliche. Warum? Weil es gar nicht möglich ist, einen Bereich isoliert zu lernen; er hat immer auch mit anderen Lernfeldern zu tun. Lernen geschieht vernetzt.

In einem meiner Seminare „Mathe in der KiTa“ meinte eine Teilnehmerin beim Ausprobieren eines Wörter-Sprachrhythmus-Spiels: „Ich finde, das ist keine Mathematik – das ist Sprachförderung.“ – Womit sie recht hatte: Das Spiel übt (auch) sprachliche Kompetenzen. Doch es trainiert ebenso mathematische Grundfähigkeiten – und nebenbei die motorische Koordination, weil es mit Bewegungen verbunden ist.

Ähnliches wird man feststellen, wenn man beliebige andere Lernaktivitäten genauer betrachtet: In den seltensten Fällen fördert eine Aktivität eine ganz isolierte Fähigkeit; fast immer berühren sich mehrere Lernfelder. Lernen geschieht nicht in isolierten „Schubfächern“, sondern in einem NETZWERK.

Dies soll im Folgenden am Beispiel Mathematik gezeigt werden.

Mathematik ist nicht nur Mathematik – sie ist auch ... Sprache!

Die Entwicklung mathematischen Denkens ist eng mit Begriffsbildung und Sprachentwicklung verbunden. Dies wird beispielsweise beim Sortieren und Ordnen von Gegenständen deutlich: Ich brauche ja KRITERIEN, nach denen ich die Dinge sortiere, also muss ich verschiedene MERKMALE erkennen und voneinander unterscheiden.

Sprechen Sie
Mathematik?

*Anna Susanne Steinweg,
Mathematikerin*